



1 Geschichte der St. Peterskirche

Die St. Peterskirche ist wahrscheinlich die älteste Kirche Zürichs. Von der geografischen Lage her ist diese Annahme zwingend. Der Moränenhügel auf dem linken Ufer der Limmat gliedert sich in zwei Teile: den markanteren Lindenhof und den niedrigeren Hügel von St. Peter, zwischen diesen Hügeln hindurch und von ihnen beherrscht, führte seit jeher der Weg zum Flussübergang.

Römerzeit Bei der Renovation 1970 – 1974 wurde ein römischer Mauerrest entdeckt. Es wäre aber zu gewagt, ihn als frühen Sakralbau zu bezeichnen.

6. Jahrhundert Aus dieser Zeit stammen (vermutlich alemannische) Gräber.

7. Jahrhundert Anstelle der Peterskirche stand vermutlich bereits im 7. Jahrhundert das erste und einzige Gotteshaus in Zürich. Es wurde aus den Mitteln der Stadtbürger erbaut. Steuern: Das Hochmittelalter kannte, von der Reichssteuer abgesehen, keine Steuern. Es entsprach dies der Vorstellung von einer weitgehend staatsfreien Gesellschaft. Die Sozial- und Armenfürsorge z. B. lagen in den Händen der Kirche. Dies änderte sich mit dem Auftreten des Rates, d.h. mit den ersten Spuren einer städtischen Verwaltung. Es wurden Steuern für den Wachtdienst und für die Stadtbefestigung erhoben. Im Ganzen blieb man aber mit Steuern zurückhaltend, solange das Gemeinwesen in gutem Zustand war. In der Regel entschloss man sich kurzfristig zu Steuern für besondere Anlässe, z. B. in Kriegszeiten oder für grosse Bauten, etwa für das Rathaus (1400) und sicher auch die St. Peterskirche, denn diese war als einzige Kirche durch das ganze Mittelalter mit keinem Stift oder Kloster verbunden und somit die eigentliche Stadt- oder Pfarrkirche.

8. Jahrhundert erste archäologisch gesicherte Kirche (vorromanisch).

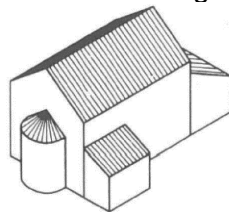


Abbildung 1: Gang dur Züri

857 Die erste Erwähnung der Kirche findet sich in einer Urkunde Ludwigs des Deutschen (21. Juli 857).

10. Jahrhundert Im ausgehenden 1. Jahrtausend wurde die Kirche frühromanisch ausgebaut.

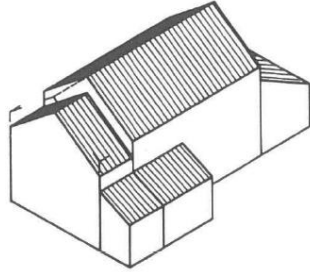


Abbildung 2: Gang dur Züri

13. Jahrhundert Zürich wird reichsfrei und die bestehende Kirche vollständig abgerissen und durch eine spätromanische Chorturmkirche ersetzt. Der bestehende mächtige Chorturm hat bis knapp unter das zweite Gurtgesims noch die ursprüngliche, heute z.T. verdeckte oder verkleidete romanische Substanz. Das ursprünglich zugehörige Schiff konnte nur archäologisch nachgewiesen werden: Es war etwas über 18 m lang und 10 m breit (Lichtmasse). Heutige Masse: 26,5 m x 18 m. In der Folge wird die St. Peterskirche in unregelmässigen Abständen erweitert und erneuert.

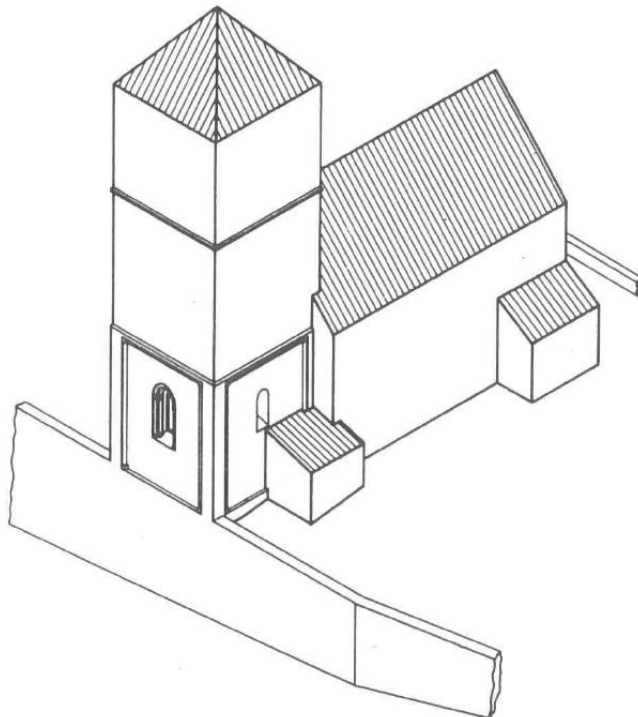


Abbildung 3: Gang dur Züri



1368

St. Peter bekam seine erste Uhr (D.4.3. Informationen St. Peterturn).

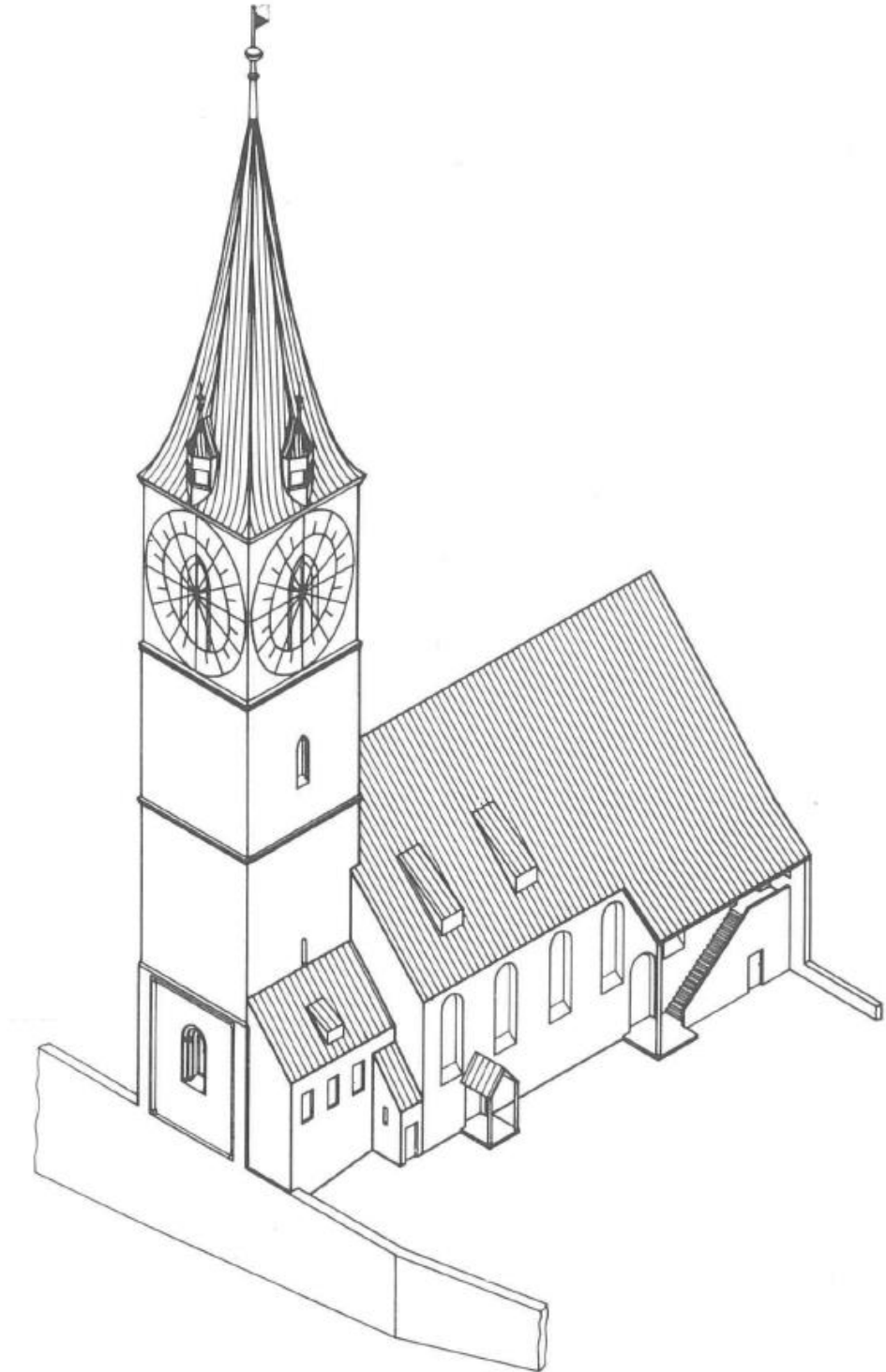


Abbildung 4: Gang dur Züri



Um 1450 spätgotische Renovation. Auf dem Murerplan (1576) ist der damalige Zustand festgehalten.



Abbildung 5: Ausschnitt aus dem Murerplan

- 1538 Vier Uhren werden am Petersturm montiert (D.4.3. Informationen St. Peterturm).
- 1705 – 1706 Umbau zu Zürichs einziger Barockkirche.
- 1880 Aus diesem Jahr stammt das heutige Geläute (D.4.3. Informationen St. Peterturm).
- 1970 – 1974 Renovation des barocken Gebäudes.
- 1996 Renovation des Turmes und der Zifferblätter; die Steuerung wird elektronisch.



Abbildung 6: Wikipedia commons